



CeBIT'91 – Ein Messerudgang in Sachen Software für Juristen

Das Mekka der Computer- und Softwarehersteller, die CeBIT '91 in Hannover, war – ebenso wie in den vergangenen Jahren – Magnet für EDV-Interessierte aus allen Teilen des Landes und aus aller Welt. Auch viele Juristen hatten sich auf den Weg dorthin gemacht in der Hoffnung, elektronische Unterstützung für die tägliche Arbeit zu finden.

EBI – Messekatalog online

Die gelb gekennzeichneten und flächendeckend über das Gelände der Hannovermesse verteilten Stände der EBI – Elektronische Besucherinformation – boten dem Besucher Orientierungshilfe. Bereitwillig befragte man am Informationsstand die Datenbank nach den Produkt- oder Herstellernamen oder den Stichworten, die den Besucher interessierten.

Obwohl ein vielfältiges Angebot für Juristen gezeigt wurde, blieb eine EBI-Recherche nach „Rechtsanwalt“ ergebnislos. Erst eine Suche nach „Recht“ brachte eine Liste von Herstellern mit für Juristen relevanten Produkten – ein Problem, welches Datenbank-Anwendern und, seit der Einführung von juris, auch vielen Juristen nicht unbekannt sein dürfte.

Aber wenn die Suche gelungen ist, erleichtert EBI (Bitte hierzu auch die Abb. 1 der folgenden Seite beachten.) die Planung des Rundgangs und das Auffinden der Stände, da die Angebote in räumlicher Sortierung erscheinen.

1. Juristische Programme der Großanbieter

Am Partnerstand von Siemens Nixdorf Informationssysteme (SNI) wurde das Programm ReNoFlex von der Firma Dr. Richtmann + Eder aus München gezeigt. ReNoFlex, das schon seit

geraumer Zeit auf dem Markt ist und bereits auf der letztjährigen CeBIT zu sehen war, wird vom Hersteller als Datenbankapplika-

ReNoFlex

tion für Rechtsanwälte bezeichnet und besteht aus etwa 270 Einzelprogrammen. Entwickelt wurde das netzwerkfähige Programm unter Einsatz der Datenbank-Programmiersprache DataFlex. Hervorzuheben ist die Verfügbarkeit von ReNoFlex unter den verschiedensten Betriebssystemen wie MS-, PC-, DR-DOS, OS/2, SCO UNIX und XENIX, IBM AIX, Siemens MX 300/500 und anderen. Der Funktionsumfang reicht von Mandats- und Aktenverwaltung, Mahnwesen und Zwangsvollstreckung, Finanzbuchhaltung, Kostenrecht und Fristenverwaltung bis zu Literaturverwaltung und Entscheidungssammlung.

ReNoFlex liegt jetzt in der Version 3.5 vor, die Verbesserungen im Detail aufweist. Um das finanzielle Risiko einer Fehlinvestition zu mindern, wird ReNoFlex in einer Einsteigerversion angeboten, die bei Bedarf später aufgerüstet werden kann. Der modulare Aufbau der Software ermöglicht es dem Anwender, nur die Programmteile zu erwerben, die er wirklich benötigt. Eine bereits vorhandene Textverarbeitung kann in ReNoFlex integriert werden. Schnittstellen sind insbesondere zu Word und Wordperfect vorgesehen, es sind prinzipiell aber Kopplungen mit allen Textprogrammen möglich. Standardmäßig ist die Textsoftware PRISMA eingebunden. Standardschreiben können aus Textbausteinen zusammengesetzt werden. Die dazu notwendigen Mandantenangaben werden aus der Akte übernommen. ReNoFlex bietet eine besondere

Steffen Roller

Unterstützung der Prüfung von Mandatskollisionen für überregionale Sozietäten. Über Nacht werden die neuangelegten Akten in den verschiedenen Büros per Datenfernübertragung gegeneinander abgeglichen und Kollisionen festgestellt. Dieser Vorgang erfolgt programmgesteuert und setzt voraus, daß alle Kanzleien mit der gleichen Software arbeiten.

Am SNI Hauptstand mußte man sich durch den ungeheueren Andrang und das dadurch entstandene Chaos an der Rezeption arbeiten, um sich nach dem genauen Standort der Präsentation juristischer Software zu erkundigen, zu dem man dann von einer freundlichen Dame geleitet wurde. SNI hatte ein unter SINIX laufendes Geschäftsstellennetz mit sechs Ter-

SOLUM

minals aufgebaut. Integriert in dieses Netz war das Programm SOLUM zur EDV-Unterstützung der Grundbuchämter. Seinerzeit war SOLUM der Einstieg der EDV in der Justiz. Es ist inzwischen fünf bis sechs Jahre alt und in Bayern flächendeckend im Einsatz. Auch in Hessen und Niedersachsen sowie seit kurzem auch in Sachsen, wo die Bayern bekanntlich „Entwicklungshilfe“ leisten, vertraut man auf SOLUM, das für die verschiedenen Bundesländer in entsprechenden Versionen verfügbar ist. SOLUM ist gedacht für Rechtspfleger und Grundbuchbeamte. Es enthält die notwendigen Textkonserven für Grundbucheinträge und daraus folgende Schreiben an Eigentümer, Gläubiger, Notar und andere. Dabei werden gleichzeitig die sich ergebenden Berechnungen wie z.B. jährliche Bela-

Steffen Roller ist Mitarbeiter von Professor Rainer Koitz, der zusammen mit Professor Manfred Kemper das Lehrbuch „Rechtsinformatik – Informationstechnologien zur Rationalisierung von Rechtsbildung und Rechtsanwendung“ (Ost-Berlin, 1989) verfaßt hat.



stung durchgeführt. Der Ausdruck erfolgt formatgerecht auf das Grundbuchblatt und muß nur noch unterschrieben werden. (Bitte hierzu auch die Abb. 2 der folgenden Seite oben beachten.) Das Programm führt darüber hinaus ein Verzeichnis der Eigentümer und Flurgrundstücke, was einen ersten Schritt in Richtung elektronisches Grundbuch – mit allen daraus resultierenden Datenschutzproblemen – darstellt. Auch wenn SOLUM etwa 25% des Hilfspersonals einsparen soll, fehlt den Ämtern für eine vollständige Erfassung aller früheren Grundbucheintragen die Kapazität.

SALOMON

Auch der in jur-pc (02/91, S. 978) bereits beschriebene PC-basierte Juristenarbeitsplatz SALOMON war zu sehen. Unter der Oberfläche ComfoDesk, die auf MS-Windows 3.0 aufsetzt, sind eine Vielzahl von Programmen, die den Juristen unterstützen sollen, zusammengefaßt. Leider sind dies – abgesehen von WinWord – keine echten Windows-Anwendungen, sondern lediglich unter Windows ablaufende DOS-Programme, die die Windows-spezifischen Funktionen wie dynamischen Datenaustausch (DDE) und grafische Bediensymbole nicht unterstützen. Eine Integration der verschiedenen Programme findet über das Clipboard von Windows statt. Das Einbinden eigener Programme – gezeigt wurde

Abb. 1: Ergebnis einer EBI-Recherche nach „Recht“.

HANNOVER MESSE CeBIT '91		13.03.91	11:28:00
1 = Komplettlösungen für Rechtsanwälte 2 = Anwendungssoftware für Rechtsanwälte 3 = Anwendungssoftware für Gerichte 4 = Komplettlösungen für Notare 5 = Anwendungssoftware für Notare 6 = Datenbanken für Rechtsinformationen 7 = Datenbanken für Rechtsprechung 8 = Datenbanken über Patente und Lizenzen 9 = Datenbanken für Versicherungswesen 10 = Komplettlösungen für Gerichte 11 = Komplettlösungen für Rechtspfleger 12 = Komplettlösungen für Patentanwälte 13 = Komplettlösungen für Rechtswesen, sonstige 14 = Anwendungssoftware für Patentanwälte 15 = Anwendungssoftware für Gefängnisverwaltungen			
	Name	Halle / Standort	Stand Tel. DEM
	DeTelle (1) (2) (4) (5)	1	4e 2 8950400
	Olivetti Systems & Networks (2)	1	4i 2 8951820
	DILEX (2) (5) bei: BULL	1	5d 2
	Siemens Nixdorf (3) (10) (13)	1	5e 2 8955736
	Commodore (1)	1	5g 8 8951345
	Siemens Nixdorf (1) (2) (4) (5)	1	6a 2 8951295
	Deutsche Olivetti (1) (2) (4) (5)	1	6c 4 8950897
	DATEV (6)	1	6g 2 8951003
	pas (1) (2) (4) (5)	1	7a 6 8950859
	VNR (12) bei: Hewlett-Packard	1	7i 2
	alphatext (1) (4) bei: Victor Technologies	1	7i 5
	ITDS Computer (10)	1	8i 4 8954981
	ALF (2)	2 2.06	810 8952032
	Post-automation GmbH (2)	4 EG	H57 8953407
	Soldan, Hans (1) (2) (5) (6) (7) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	A22, (42) 8950637
	ECU Informationssysteme (2) (5) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	A22, (43) 8955170
	MCT micro computer team (2) (5) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	A48, (64)
	Jurasoft Microcomputer Softw. (2) (5) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	A48, (73) 8950861
	TSV (1) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	A48, (42)
	AnNoText (1) (2) (4) (5) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	C50, (41) 8956550
	MSD Computer & Software (1) (2) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	C50, (72) 8953240
	JURA-PC Dr. Stürenburg (1) (2) (4) (5) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	D34, (51)
	ADVOCATUS (2) (5) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	D48, (52)
	DRGAJUR (1) (2) (5) bei: Software-Zentrum Mittelstand	4 1.06	D48, (71) 8955836
	PICK Systems Europe (2) (14)	4 1.06	F53 8952311 *
	North American Software (2)	4 1.06	H33 *
	Makrolog (2) (3) (6)	4 1.06	H57 8952999
	GDUPIL Deutschland (1) (6) (8)	6	G20 8952228
	IBM Deutschland (2) (5)	7	A22
	Renodat (2) (5) bei: IBM Deutschland	7	A22
	Aithoff, Heinz (2) (5) bei: Zenith data systems	7	C22
	ALTOS (1)	7	D14 8950347
	Reno polkner (1) (4) (12) bei: ALTOS	7	D14
	Softwarebüro Christoph Monz (2) bei: WYSE TECHNOLOGY	8 EG	A04
	LANsystems (UK) (13) bei: USA Networking Pavilion	12 EG	A48, (C 4) 8954919 *
	TELENURNA (9)	13	S14 8950422
	SZKI RECOGNITA AG (11) (15)	23	B01 8959395
	Deutsches Patentamt (8)	23	B30



stem DILEX, ein Anwendungsprogramm für die Anwalts- und Notariatskanzlei. Es läuft unter einem UNIX-Betriebssystem auf Mehrplatzrechnern. DILEX ist ein äußerst leistungsfähiges System und bietet für bis zu 32 Arbeitsplätze unter anderem eine mehrplatzfähige Textverarbeitung mit integrierter Rechenfunktion, Formschreiben, Buchhaltung, Mandatsverwaltung, Liquidation, Zwangsvollstreckung und Mahnverfahren, Monatsabschluss sowie die Verwaltung der Kanzleibibliothek. Der Nutzer kann zwischen Mehrplatzbetrieb und Vernetzung wählen. Der Preis für DILEX - ohne Notariatsmodul - liegt bei etwa 16.000,- DM.

Nicht immer hielten die Aussteller, was sie in der EBI versprochen. Das Gedränge am Stand von Commodore hätte man sich ersparen können, von einer Komplettlösung für Rechtsanwälte - so die EBI-Information - hatte man dort noch nichts gehört. Bei der Firma Wyse lag die Sache etwas anders. Dort wurden auf die Frage nach Software für Rechtsanwälte die Pläne für ein Rechtsanwaltskanzleiprogramm erläutert, das alle Bedürfnisse befriedigen werde. Auch wenn dieses Programm nicht mehr rechtzeitig zur Messe fertiggestellt werden konnte, stand der Preis für die erforderliche Hardware schon fest: 30.000,- DM. Bleibt die Frage, welche Kanzlei sich das wohl leisten wird.

2. Mittelständische Firmen

Das große Angebot an Kanzlei-programmen der mittelständischen Firmen erscheint weitge-

ORGAJUR

hend ähnlich. Trotzdem gibt es erwähnenswerte Unterschiede, die die Programme für den einen oder anderen Zweck geeigneter erscheinen lassen.

Die Firma ORGAJUR aus Friedberg in Bayern erstellt seit 15 Jahren Software für Anwälte. Auf der CeBIT zeigte sie eine integrierte Daten- und Textverarbeitung für die Rechtsanwaltskanzlei. Das modular aufgebaute Programm bietet Unterstützung in den Bereichen Kanzleiverwaltung (Grundmodul), Buchhaltung, Textverarbeitung/Kostenrechnung sowie Mahn- und Vollstreckungswesen. Das Paket kann um ein Modul für Notariate und durch nach Kundenwunsch erstellte Erweiterungen ergänzt werden. Alle Module sind unter einer einheitlichen Oberfläche zusammengefaßt. Die Bedienung erfolgt menügeführt durch die Eingabe von zweistelligen Zahlen. Standardmäßig ist die Textverarbeitung Euroscript eingebunden, doch kann auch ein bereits vorhandenes anderes Textprogramm integriert werden. Die Arbeit mit Textbausteinen ist eine besondere Stärke von ORGAJUR. Die Bausteine können Daten aus anderen Modulen enthalten, z.B. aus der Mandantendatei, in der vier Adreßarten - Mandant, Gegner/Schuldner, Drittbeteiligter und zuständiges Gericht - unterschieden werden. In die Textbausteine können Zahlen als feste oder variable Rechengrößen eingegeben werden. So werden beim Schreiben einer Gebührenabrechnung

Advocatus Diaboli und ZIUTEX

nach BRAGO aus dem Streitwert die entsprechenden Gebühren berechnet. In ORGAJUR ist auch die Datenbank BGH-DAT integrierbar. Der Preis für das System beträgt etwa 13.500,- DM.

Die Firma Advocatus Software für Juristen GmbH aus Saarbrücken verfolgt dagegen eine andere Preispolitik. Ihr Programm Advocatus Diaboli für

die kleine Kanzlei kostet nur 989,- DM und bietet Aktenverwaltung, Buchhaltung, Textverarbeitung, Mahn- und Zwangsvollstreckung, Honorarabrechnung, Termin-/Fristenverwaltung, Unfallschadensregulierung und Unterhaltsberechnungen. Zum Hauptprogramm kann man bei Bedarf viele kleine Programme zu Preisen zwischen 50,- DM und 200,- DM hinzukaufen. Stellvertretend seien hier genannt die BGH-Leitsatzdatenbank mit laufendem Update-Service, ein elektronisches Gerichtsstandverzeichnis, das auch schon die Orte in den neuen Bundesländer enthält, sowie IMM-DAT, eine Datenbank mit Schmerzensgeldurteilen. Als Flaggschiff mit über 1000 Installationen bundesweit vertreibt Advocatus auch noch das Programm ZIUTEX für die große Kanzlei zum Preis von 15.000,- DM. Beide Kanzlei-programme können auch gemietet werden. Dabei beträgt die Kündigungsfrist nur einen Monat.

PRO-RENO

Ein interessantes Angebot stellte die Firma MSD aus Bargteheide bei Hamburg vor. Ihr Anwaltsprogramm PRO-RENO ist mit der leistungsfähigen Textverarbeitung OMEGA ausgestattet. Dieses Programm erlaubt den direkten Zugriff auf dBase-Daten und die Übernahme von Daten in Texte und vorgefertigte Formulare. Im Gegensatz zu den normalen Serienbrieffunktionen anderer Programme, die nur ganze Listen von Adressen verarbeiten, kann man mit OMEGA gezielt einen bestimmten Datensatz suchen und seinen Inhalt feldweise in den Text einfügen. Der Preis für ein Mini-Netzwerk, bestehend aus zwei PC's (286, 386SX), Drucker, Netzwerk, Programmen, Lie-



ferung frei Haus und vier Stunden Schulung, betrug als Messeaktion 9.950,- DM. Auch unter Einrechnung des Messerabatts erscheint dies als überlebenswertes Angebot.

Windows 3.0

Das dominierende CeBIT-Thema im Bereich der PC-Software war sicherlich Windows 3.0 – kaum ein Messestand, der nicht versuchte, die Besucher mit einem Windows-Programm anzuziehen. Es bleibt abzuwarten, ob der allgemeine Windows-Boom, der rational schwer zu begründen ist, über SALOMON hinaus Einzug in juristische Anwendungen halten wird. Ein interessantes Werkzeug zur Programmierung unter Windows ist das Programm ToolBook von ADI. Apple-Fans werden sagen, daß sie seit Jahren ein Programm namens HyperCard zur Verfügung haben. Denn eben dieses HyperCard war Vorbild bei der Konzeption von ToolBook. Mit ToolBook kann man sehr leicht – ohne Kenntnisse von Programmierung im klassischen Sinne – objektorientierte Anwendungen erstellen. Der Vorteil dabei ist,

daß z.B. in einer mit ToolBook programmierten Datenbank logische Verknüpfungen auf einfache Weise durch sogenannten HyperText realisiert werden können.

Die auch unter Juristen zahlreichen Clipper-Programmierer müssen in Zukunft Valkyrie fürchten. Dieses von der Firma BDS-Soft aus Mainz angebotene Programm dient der Dekompilierung von CLIPPER-EXE-Dateien. Diese Rückübersetzung

„Entclippern“ mit Valkyrie

führt dazu, daß das Know-How des Programmierers (Algorithmen, Funktionen usw.) nicht nur beim Programmablauf zu bewundern ist, sondern im Quellcode der auf dBase basierenden Programmiersprache Clipper offengelegt wird und so für die Verwendung in „eigenen“ Anwendungen nutzbar gemacht werden kann. Im Geschäft mit der Angst vor dem Gedankenklau könnte das zweite Programm von BDS-Soft, das für 1380,- DM mit Hilfe eines Verschlüsselungsmechanismus das „Entclippern“ unmöglich macht, gute Verkaufschancen haben.

Von der Hannes Keller Witch Systems AG aus der Schweiz kommt das Programm HK Right. Es wird resident installiert und wacht im Hintergrund über die Tastatureingaben. Nach

HK Right von Hannes Keller

Eingabe eines Wortes findet eine Überprüfung der Orthographie statt. Bei Fehlern versucht HK Right nach einem speziellen Algorithmus, die richtige Schreibweise herauszufinden und das Wort zu korrigieren. Das geht so schnell, daß selbst eine flinke Sekretärin davon nicht gestört wird. Als Programmergänzung werden „radebrechende“ Übersetzungsmodule für deutsch/englisch und deutsch/französisch angeboten. Alles in allem war auch die CeBIT 1991 eine beeindruckende Leistungsschau einer innovativen Branche. Ihr Umfang ist aber im siebten Jahr so stark angewachsen, daß man nur noch per Zufall Kontakt und persönliches Gespräch mit den Programmierern oder anderen interessanten Persönlichkeiten finden kann.

Abb. 3: Blick über das Messegelände in Hannover.

